

Projektname / -thema	
Potenzialanalyse Erneuerbare Energien für Deponie Alt Duvenstedt	
Projektträger Kreis Rendsburg-Eckernförde	
Projektbeginn2011	
Bruttoinvestition 38.675,00 €	
Förderung: 24.375,00 € Aus Health-Check-Mitteln	
Handlungsfeld(er) <input type="checkbox"/> Tourismus <input checked="" type="checkbox"/> Lebensqualität / Umweltschutz <input checked="" type="checkbox"/> Energie / Klimaschutz <input type="checkbox"/> Wegebau	
Projektbeschreibung	
<p>Die bereits vorhandene Infrastruktur, das Flächenangebot sowie die topographischen Voraussetzungen eines Müllberges am Rande der Endmoränenlandschaft der Hüttener Berge bieten sehr gute Voraussetzungen für die Installation bzw. Ergänzung bereits vorhandener Anlagen zur Erzeugung von regenerativer Energie.</p> <p>Projektziele</p> <p>Die technischen und wirtschaftlichen Potenziale dieses Standortes, aber auch die Restriktionen, die für die einzelnen Nutzungsoptionen gegeben sind, sollen im Rahmen der Potenzialstudie aufgezeigt werden. Darüber hinaus sollen abgeleitet aus der Potenzialanalyse belastbare Umsetzungsvorschläge einschließlich korrespondierender Zeitpläne für konkrete Einzelmaßnahmen gemacht werden.</p> <p>Während die Verwertung von Deponiegas ein gängiges Verfahren darstellt, ist die ganzheitliche Nutzung von ehemaligen Deponien zur Gewinnung von Erneuerbarer Energie ein im Kreis Rendsburg-Eckernförde bisher einmaliger Vorgang. Die Ergebnisse der Studie werden in konkrete Maßnahmen gefasst und sollen zeitnah umgesetzt werden.</p> <p>Maßnahmen</p> <p>Beauftragung eine Ingenieurbüros zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie.</p>	

Projektstatus

- Idee / Skizze 8/2010
- Vom LAG Projektbeirat genehmigt 08.09.2011
- Antrag an LLUR gestellt 06.04.2011
- Bewilligungsbescheid von LLUR erhalten.... 27.09.2011
- Projekt in der Umsetzung
- Projekt ist abgeschlossen..... abgerechnet 11.09.2013

Folgen und Wirkungen des Projektes

Da die Gemeinde Alt Duvenstedt, auf deren Gemarkung sich die Deponie befindet, eine Bauleitplanung für das Deponiegelände durch ,Gremienbeschluss in Mitte 2014 abgelehnt hat, ist eine Entwicklung der Deponie auf der Grundlage der Potenzialanalyse derzeit nicht realisierbar. Der Kreis als Eigentümer der Deponie wird jedoch versuchen, die in der Studie gemachten Empfehlungen mittelfristig bei der Gemeinde wieder zur Sprache zu bringen.

Synergien zu anderen Projekten:

Große Synergien hätten sich zum Projekt Abfallwirtschaft erleben (AW-Erle) ergeben können. Denn am Standort der AWR im nahegelegenen Borgstedtfelde werden bereits Biogas und Strom aus Photovoltaik zur regenerativen Energieversorgung erzeugt bzw. genutzt.

Entstandene Kooperationen / Kooperationspartner

Arbeitsplatzeffekte

Derzeit gibt es keine (s.o.).